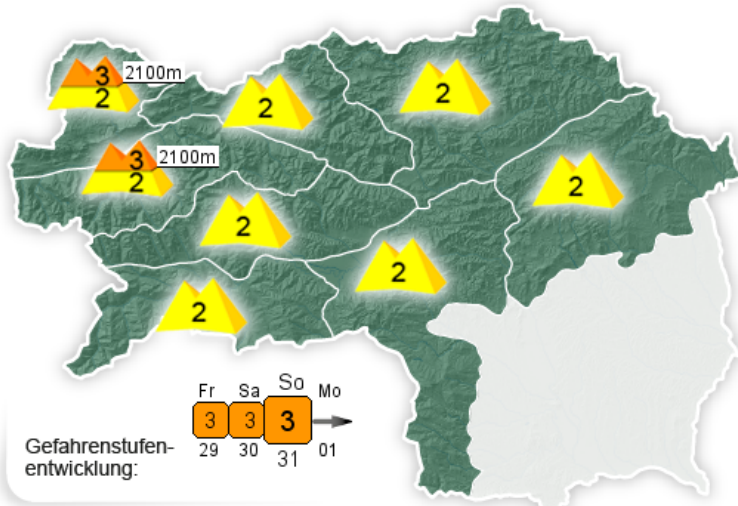




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Sonntag, den 31.12.2017**
(herausgegeben: Samstag, 30.12.2017, 17:01 Uhr)



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Nassschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich spontan



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Aitschnee



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Durch Regen nasse Lockerschneelawinen! Weiterhin teils noch erhebliche Schneebrettgefahr in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Durch den Regeneintrag in den kalten Neuschnee und die deutliche Erwärmung kommt es zu verstärkter Lockerschneelawinenaktivität. Aus steilen Waldgebieten und Wiesenböschungen kann der nasse Schnee bis auf exponiertere Verkehrswege abgleiten. Auch mit vermehrten Abgängen von Gleitschneelawinen ist zu rechnen. Mit der Erwärmung und der regenbedingten Anfeuchtung der Schneedecke nimmt die Schneebrettgefahr hingegen ab, die Gefahrenstellen beschränken sich auf die Hochlagen des schattseitigen Steilgeländes. Weiterhin wird hier bei Einfahrtbereichen von Rinnen und Mulden, leeseitigem Gelände sowie bei Hängen hinter Geländekuppen zur Vorsicht geraten!

Schneedeckenaufbau

Im Zuge der Niederschlagsereignisse vom Mittwoch (27.12.), Donnerstag auf Freitag (28.-29.12.) und Samstagmorgen (30.12.) fielen entlang der Nordalpen bis zu 75cm kalter Neuschnee auf eine gesetzte, oberflächlich verharschte, in tiefen Lagen auch feuchte Altschneedecke. In den übrigen Gebirgsgruppen waren die Neuschneezuwächse deutlich geringer. Der Schneefall war aber überall von zeitweise starkem Nordwestwind begleitet, sodass es auch in den schneeärmeren Gebieten zu umfangreichen Verfrachtungen kam. Schwachschichten in der Schneedecke finden sich einerseits in Form kantiger Kristalle am Übergang zum Harschdeckel, andererseits als weichere Schneeeinlagen, die bei windschwächeren Verhältnissen abgelagert wurden.

Wetter

Eine Warmfront sorgt über Nacht insbesondere entlang der Nordalpen und Tauern noch für weitere Niederschläge, die Schneefallgrenze steigt dabei bis gegen 1.900m. Am Silvestertag klingen die Niederschläge im Norden bereits in den frühen Morgenstunden ab und auf den Bergen setzt sich rasch die Sonne durch. Um die Mittagszeit ist es teils sogar wolkenlos. Im Laufe des Nachmittags machen sich dann ein paar dünne, hohe Wolken bemerkbar. Der anfangs noch stürmische Westwind wird tagsüber schwächer, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei +4 Grad, in 1.500m bei +6 Grad.

Tendenz

Am Neujahrstag zieht es von Nordwesten her wieder zu, die Berge der Obersteiermark geraten in Nebel und hier kann es am Vormittag auch ein wenig schneien. Tagsüber breiten sich die Niederschläge auch weiter nach Osten und Süden aus, während es im Ennstal und Ausseerland am Nachmittag schon wieder auflockert. Die Schneefallgrenze sinkt allgemein auf 900 bis 1.200m. Bei mäßig starkem Nordwestwind kühlt es in 2.000m auf -5 Grad und in 1.500m auf -1 Grad ab. Nach Neuschnee, Regen und Wind eher ungünstige Tourenverhältnisse!

Der nächste Prognosebericht wird Sonntag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

